

Allgemeiner Anzeiger

für das Bollme- und Ennepé-Gebiet.

Zeitung: für Halver, Breckerfeld, Schalksmühle, Brügge, Oberbrügge, Kierspe, Rönshahl,

Redaktion, Druck und Verlag:
Wilhelm Bell jr., Halver i. Westf.

Meinerzhagen & Halbert.

Fernsprecher Nr. 42, Amt Halver.
Telegramm-Adresse: Anzeiger Halver.

No 134.

Erscheint: Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag
und Samstag.
Bezugspreis:
Vierteljährlich am Posthalter abgeholt Mark 1,45
durch Expedition M. 1,70, durch den Briefträger frei
ins Haus gebracht Mark 1,81.

Halver
Samstag, den 11. Juli.

Beilagen: „Wort und Bild“, „Seitenblagen“ und
„Landwirtschaftlicher Ratgeber“.
Anzeigen: Für die 5 mal gepaltene Zeile oder
deren Raum 15 Pfennig, Restzeile 30 Pfennig.
Jede Abatillbewilligung wird hinfällig bei zwangs-
weiser Beilegung der Gebühren.

1908.

Der Einsturz der Südbrücke in Köln.

Wir entnehmen der „Köln. Ztg.“ folgende

Schilderung:

Wie ein Lauffeuer durchzieht heute morgen gegen 11 Uhr die Nachricht die Stadt: Die Südbrücke ist eingestürzt! Straßenbahnen, Droschken und Automobile wurden von Reugierigen und solchen Personen, die von Amis wegen und dienstlich an der Unfallstelle zu tun hatten, förmlich gestürmt, und Laufende, die keinen Platz finden konnten, eilten zu Fuß der Südbrücke zu. Schon von der Schiffbrücke aus konnte man sehen, daß die Verbindung der mittleren Strompfeiler, die durch die Gerüstbrücke fast ganz hergestellt war, wieder gelöst und ein freier Durchblick möglich war. In der Nähe angekommen, sah man auf der Pöller Seite die Trümmer der Gerüstbrücke noch ein Stück aus dem Rhein hervorstehen, während der andere Teil, der von der Kölner Seite aus montiert war, am Pfeiler sich abgehoben hat und wie eine Brückenrampe nach dem Rhein zu sich neigt. Bei dem ersten ist der Holzunterbau mit der Gerüstbrücke fast vollständig im Rhein verschwunden, nur ein Teil des Montagefrans ragt aus dem Strom hervor; auf der Kölner Seite hat die Zähligkeit der Holzverbindung den vollständigen Zusammenbruch der Gerüstbrücke verhindert. Von dem eisernen Ueberbau der eigentlichen Brücke waren erst das Zugband, der Anstoß zum Bogen von der Kölner Seite aus und einige Vertikale montiert, die zum Teil in die Tiefe gestürzt sind. Im Augenblicke des Zusammenbrechens des Gerüsts befanden sich der leitende Ingenieur P. Westhoff, der Obermonteur Schach und etwa 40 Arbeiter auf der mittleren Brückenöffnung, von denen der größte Teil mit in die Tiefe gestürzt ist. Ingenieur Westhoff und viele Arbeiter retteten sich durch Abspringen in den Rhein, andere kletterten sich an den Gerüstteilen fest und sanken mit in die Tiefe, wieder andere wurden von den Trümmern begraben. Wierzehn Personen, darunter Ingenieur Westhoff, wurden verwundet, jedoch anscheinend nur zwei Arbeiter schwer, während sieben am Brückenbau beschäftigte, darunter Obermonteur Schach, unter den Trümmern begraben worden sind.

Für eine ganze Anzahl Arbeiter war es ein großes Glück, daß sie sich an Teilen der Rumpfpfähle des Holzgerüsts anklammern und sich so über Wasser halten konnten, so daß sie dem sicheren Tode des Ertrinkens entgangen sind. Einer davon trieb mehrere hundert Meter stromabwärts, bis er aus Land gerettet werden konnte. Gegen 11 Uhr war das ganze Ufer von Tausenden von Menschen besetzt, die von der Polizei nur mit Mühe zurückgehalten werden konnten. Der Andrang war derartig, daß ein Teil des eisernen Geländes, das die Hafenbahn nach der Rheinseite abschließt, angebrochen wurde. Sehr rasch war die Feuerweh mit sämtlichen Krankenträumen und einigen Feuerwehrlenten eingetroffen, ebenso Aerzte, Krankenpfleger und Geistliche. Die Verwunden wurden notdürftig verbunden und nach den Krankenhäusern befördert. Nach trafen Pionierabteilungen aus Deuß, mit Pickeln und Schaufeln ausgerüstet, ein, konnten aber nicht in Tätigkeit treten, da Rettungs- und Aufräumungsarbeiten vorläufig keinen Zweck hatten und mit der größten Lebensgefahr verbunden waren; denn das ganze Holzgerüst hatte sich durch den Einsturz um einen Meter nach der Mittelloffnung zu geneigt, so daß ein Nachrutschen des anderen Holz- und Eisengerüsts nicht ausgeschlossen erscheint. Polizeipräsident von Weegmann, Erster Beigeordneter Jarwig, die Beigeordneten Jischini und Dr. Krautwig waren alsbald auf der Unfallstelle eingetroffen, ebenso Eisenbahndirektionspräsident Schmidt, Regierungspräsident Dr. Steinmeier, Stadtbaurat Steuernagel u. a. Bald traf auch eine Gerichtskommission unter Staatsanwaltschaftsrat Dr. Speithahn ein, welche die Einsturzstelle und einzelne Teile durch den Photographen Esser aufnehmen ließ und Pläne und Zeichnungen mit sich nahm. Die Arbeiter, die gerettet wurden, standen in Gruppen beisammen und erzählten in begreiflicher Erregung den Vorgang des Einsturzes und ihre persönlichen Erlebnisse. Immer stärker wurde der Andrang des Publikums, bis endlich die Hafenbahngeleise abgesperrt wurden. Alles half nichts, das Publikum blieb wie eine Mauer an der Uferstraße stehen und selbst ein wolkenbruchartiger Regen konnte die Menge nicht vertreiben. Gegen 12 Uhr kamen die Arbeiterfrauen, um ihren Ehemännern das Mittagessen zu bringen. Gar manche mußte mit dem Essen nach Hause gehen, ohne zu wissen, ob ihr Mann noch unter den Lebenden weilt oder ob er im Krankenhaus liegt. Die am Bau beteiligten maßgebenden Personen können keine Auskunft geben, da sie selbst noch nicht alles wissen. Nachmittags um 4 Uhr traf Oberbürgermeister Wallraf, der verzeilt war, direkt vom Bahnhof mit dem Hafendirektor Christoph an der Unfallstelle ein und erkundigte sich eingehend nach allen Einzelheiten. Um 6 Uhr erschien Oberpräsident Fehr. v. Schorlemer an der Südbrücke, wo inzwischen wieder die Gerichtskommission eingetroffen war und weitere Recherchen vornahm.

Wie von sachverständiger Seite versichert wird, dürfte sich die Fertigstellung der Südbrücke um ein ganzes Jahr verzögern, wenn nicht, was kaum anzunehmen ist, das andere Gerüst, das sich stark nach dem Innern des Stromes zu geneigt hat, weiter benutzt werden darf. — Ein Kommissar des Ministers der öffentlichen Arbeiten ist zur Untersuchung an Ort und Stelle entsandt worden. Wie

wir weiter erfahren, ist ein Taucher aus Worringen telegraphisch bestellt worden zur Bergung der Leichen.

Von amtlicher Seite wird noch folgendes mitgeteilt: Staatsanwaltschaftsrat Speithahn, Staatsanwalt Dilger und Amtsrichter Fröhlen waren schon vor 12 Uhr an der Unfallstelle anwesend. Die Ortsbesichtigung währte bis kurz vor 2 Uhr und nahm nachmittags ihre Fortsetzung in Anwesenheit mehrerer hoher Polizeibeamten und eines Photographen. Heute früh findet unter Einziehung von Sachverständigen, die besonders im Brückenbau erfahren sind, nochmals eine Besichtigung der Unfallstelle statt. Letztere ist bis auf weiteres für den Verkehr vollständig gesperrt, da mit Rücksicht auf den zu befürchtenden Einsturz weiterer Brückenteile Lebensgefahr für die Passanten vorhanden ist. — Der Einsturz erfolgte in der Weise, daß der große Kran, der nicht belastet war, sich nach der Kölner Seite zu neigte, worauf die Brücke an der Stelle, wo der Kran stand, einbrach und die Arbeiter mit sich riß. Bis heute Abend 6 Uhr wurden noch 9 Personen vermisst.

Die Ursache des Einsturzes ist vermutlich darin zu suchen, daß gewisse Verstärkungen des Gerüsts, die vor kurzem von der Aufsichtsbehörde verlangt und auch ausgeführt wurden, im Verlaufe der Arbeiten nach und nach beseitigt wurden.

Westfalen-Rheinland.

* Halver, 11. Juli.

—* Schont die Wälder! Es wird noch immer die Beobachtung gemacht, daß, namentlich bei Ausflügen, die Waldungen mutwillig und leichtsinnigen Verwüstungen durch Ausreißen junger Pflanzen, durch Abreißen von Ästen und jungen Trieben, maßloses Abpflücken von Blumen, die bald achlos wieder weggeworfen werden durch Betreuer der Schonungen u. a. ausgeführt sind. Zu beklagen ist vor allen Dingen auch das Beschädigen, Zerstören und Verunreinigen von Ruhebänken, das Anschneiden der Baumrinden usw., wie denn auch das Herumwerfen von Papierseifen, leeren Flaschen oder Glascherben an den Ruheplätzen den Spaziergängern und Touristen den rechten Genuß der Natur zu verkleinern geeignet ist. Eltern, Lehrer, Lehrmeister und alle, die an Erhaltung und Ordnung in der Natur Interesse haben, mögen doch dazu beitragen, daß derartige Beschädigungen und Verunreinigungen verhütet werden.

□ Halver, 11. Juli. Beim hiesigen Amte resp. bei der Wasserwerkskommission waren Beschwerden von verschiedenen Interessenten eingegangen über Heranziehung der Kosten zu den Hausanschlüssen für die Wasserleitung. Die Einsprüche wurden als unbedeutend zurückgewiesen.

+ Halver, 11. Juli. Die Straßenbeleuchtung mit elektrischer Energie war Beratung der letzten Sitzung der Beleuchtungskommission. Es wurde vorläufig folgender Plan aufgestellt: Die Berlinerstraße erhält Beleuchtung bis zur Wirtschaft Jung, die Kölnerstraße bis zu dem Neubau Ww. Junter, die Frankfurterstraße bis zum Hause des Herrn Ab. Pielhau, die Kronprinzinnenstraße bis zur Leyde. Die Elberfelder- und Hagenerstraße erhalten vorläufig kein Licht. Die Laternen sollen bis 11 Uhr abends brennen, einige Nachlaternen brennen bis 12 1/2 Uhr nachts. Die Anlagelosten belaufen sich auf circa 12 000 Mark. Verschiedene Bewohner des Langenscheider Weges, des Eichholzes usw. hatten Einspruch gegen die Heranziehung zu den Beleuchtungsabgaben erhoben, die Einsprüche wurden zurückgewiesen, da die Beleuchtungsabgaben für das laufende Jahr sind, und das Beleuchtungsnetz auch bis in diese Straßen geführt wird.

[*] Breckerfeld, 9. Juli. Der Anstreicher St. aus Dede Reis Schwelm wurde wegen Bettelns festgenommen und dem Rgl. Amtsgerichte in Hagen zugeführt.

□ Breckerfeld, 8. Juli. In der Kommissionsitzung über die Aufstellung des Bebauungsplanes wurde das für den Bebauungsplan bestimmte Gelände in 3 Zonen eingeteilt. 1. Innenzonen: Als Innenzonen soll der alte Stadtteil dienen und der Weg um die Mauer zu einer Ringstraße verwendet werden. Die Erweiterung der Ringstraße soll nach der Außenseite vorgenommen

werden. Als Hauptverkehrsstraße sind anzusehen: 1. die Frankfurter Straße, 2. die Straße nach Priorei, Epischeid und Bahnscheid, 3. die Denkmalstraße. 2. Fabrikzone: Für Fabrikbauten wird freigegeben das Gelände zwischen der Straße nach Priorei und dem Kleinbahnhof, sowie das Gelände zwischen Kleinbahn und Langscheiderweg. Ferner das Gelände zwischen Frankfurter Straße, Kleinbahn, Neuenhaus und dem Wege nach dem Judentischhof, sowie an dem Wege nach Braud bis auf eine Entfernung von 120 Meter von beiden Seiten der Kleinbahn. 3. Außenzonen: Das Gelände, welches nicht der Innener- und Außenzonen zugewiesen ist. Als freier Platz im nördlichen Stadtteil ist der alte Friedhof zwischen der Frankfurter Straße und der Langscheider Straße vorgeschlagen. Für den südlichen Teil soll ein Platz nach östlicher Besichtigung vorgeschlagen werden.

Meinerzhagen, 9. Juli. Gestern machte der hiesige Gendarmeriewachtmeister Strube einen guten Fang. Ein Schwindler, Karl Ihne mit Namen, wurde von ihm festgenommen. Letzterer hatte einem hier arbeitenden Stukkateurgehilfen eine Uhr zum Preise von 25 Mk. verkauft. Nachdem dann ein hiesiger Uhrmacher den Käufer von der Minderwertigkeit der Uhr überzeugt hatte, wurde der Verkäufer von den Arbeitskollegen des Stukkateurs in der Wirtschaft des Herrn Chr. Sanger gestellt und dem Gendarm ausgeliefert. Vor der Festnahme suchte sich der Ihne noch seiner Papiere zu entledigen, wurde aber ebenfalls dabei ertappt. Die wiederaufgefundenen Papiere bezeugten, daß derselbe schon längere Zeit Haus- und Gefängnisstrafen verbüßt hatte, wegen ähnlicher Betrügereien. Bei der Durchsuchung seiner Kleider auf dem hiesigen Amt wurde noch ein kostbarer Ring und eine Kette gefunden. Zur Zeit befindet sich I. im hiesigen Gerichtsgefängnis.

Hamm i. W., 9. Juli. Mit der interessanten Frage, wie weit die Kreise für öffentliche Sicherheit auf den Kreisstraßen verantwortlich gemacht werden können, hat sich das Oberlandesgericht zu Hamm zu befassen. Auf einer im Eigentum des Kreises Paderborn stehenden Kreisstraße war der Kläger S. zu Schaden gekommen. Als er mit seinem Fuhrwerk die Straße passierte, löste sich plötzlich die Deichsel aus dem Wagen. Dieser lief weiter und stürzte von der Straßenböschung hinunter in eine Wiese. Hierbei kam S. unter den Wagen zu liegen und wurde verletzt. Er behauptete, der Kreis Paderborn sei zum Ersatz des durch den Unfall entstandenen Schadens verpflichtet, da ihn nach Lage der Sache ein Verschulden treffe. Denn der Kreis sei für die Instandhaltung, Einfriedigung und öffentliche Sicherheit der in seinem Eigentum stehenden Straßen verantwortlich. An der hier in Rede stehenden Stelle habe die Kreisstraße ein starkes Gefälle und an den Seiten nach dem nebenliegenden Terrain hin eine ziemlich steile, etwa 6—7 Meter hohe Böschung. Obgleich es sich aber um eine für passierendes Fuhrwerk äußerst gefährliche Stelle handele, sei die Böschung weder eingefriedigt noch sonst mit Sicherheitsmaßnahmen versehen gewesen. Der Unfall hätte sich nicht ereignen können, wenn die Kreisstraße nach der Böschung hin eingefriedigt oder sonst gesichert gewesen wäre, da dann das Fuhrwerk nicht hätte herunterfallen können. Das Landgericht Paderborn hatte den Anspruch des Klägers für gerechtfertigt angesehen, und den Kreis verurteilt, den Schaden zu ersetzen. Der Kläger gründete seinen Anspruch auf eine unerlaubte Handlung des Beklagten. Denn nach § 67 des Strafgesetzbuches sei derjenige mit Strafe bedroht, der auf öffentlichen Straßen oder Wegen Abhänge dargelegt, unverwahrt lasse, daß daraus Gefahr für andere entstehen könne. Durch Verschulden gegen diese Bestimmung würde sich der beklagte Kreis gemäß § 823 B. G. B. schadenersatzpflichtig machen. Es sei nur zu prüfen, ob die betr. Straße an der Unfallstelle eine derartig steile Böschung habe, daß durch Unterlassung von Schutzmaßnahmen Gefahr für das Publikum entstehen könne, und

ob ordnungsmäßige Schutzmaßnahmen imstande gewesen seien, den Unfall zu vermeiden. Die Stelle sei nun in der Tat sehr gefährlich; trotzdem hätte der Unfall vermieden werden können, wenn geeignete Schutzmaßnahmen vorhanden gewesen wären. Die Berufung des Kreises gegen das landgerichtliche Urteil wurde vom Oberlandesgericht zu Hamm kostenpflichtig zurückgewiesen.

Chrenbreitstein, 9. Juli. Fünf Soldaten sind neuerdings am Typhus erkrankt; eine Zivilperson ist an dieser Krankheit gestorben, ferner erlagen der Seuche die Mustertiere Eberk und Buhr vom 28. Infanterieregiment und der Trainsoldat Schuhmann. Die Leichen der Soldaten wurden in die Heimat der Verstorbenen überführt.

Zivilstand des Standesamts Schalksmühle

für den Monat Juni 1908.

Geburten:

Anna Gerda, T. des F.-A. Adam Zinn in Schalksmühle. Karl Erich, S. des F.-A. Otto Schäfer in N.-Reeswinkel. Irma Charlotte, T. des Anstreichermeisters August Brode Schalksmühle.

Eheschließungen: Keine.

Sterbefälle:

Witwe Heinrich Seip, Elisabeth geb. Kimm zu Dahlebrück, 53 J. alt. Witwe Johann Reune, Karoline geb. Börlinghaus zu Schalksmühle, 87 J. 4 M. alt. Schuppenhändler Friedrich Wilhelm Potthoff zu Schalksmühle, 61 J. 6 M. alt.

Zivilstand des Standesamts Kierspe

pro Juni 1908.

Geburten:

Grete Luise, T. des Hilfsweichenhellers Robert Olbrich zu Santel. Luise Gerda, T. des Fabrikanten Heinrich Otto Goseberg zu Kierspe-Bahnhof. Auguste Emma Lina, T. des Knechts Heinrich Wilhelm Schaafe zu Brenede. August Wilhelm, S. des Galvaniseurs Friedrich Wilhelm Schriever zu Bornberg. Sophie Anton. Hel., T. d. Landwirts Wilhelm Stolle zu Mühlen-Schmidhausen. Johanna Clara, T. des Landwirts Hermann Ferd. Schriever zu Kierspe. Hilde, T. des Tagelöhners Hermann Sturm zu Berken. Peter, S. des Viehwärters E. Roddermann zu Haus-Nhabe. Karl, S. des Fabrikarbeiters Karl Dämmer zu Berge-schleifotten. Otto, S. des Schleifers Fritz Baudhage zu Oberbremede. Maria Friede, T. den Müllers und Bäckers Wilhelm Beder zu Schnörrenbach. Walter Ernst, S. des Schleifers Theodor Ernst Busch zu Mühlen. Eugen Ernst, S. des Maurers Friedrich Wilhelm Kasemann zu Börlinghausen. Käte, T. des Volziehungsbeamten August Lostrand zu Kierspe.

Eheschließungen:

Bahnmeistereigehilfe Ernst Busch zu Höserhof und die gewerbloste Lina Reune zu Windfuhr. Fabrikarbeiter Karl August Junke zu Bollwerk und die gewerbloste Maria Budde zu Berken.

Sterbefälle:

Witwe Theodor Clever, Luise geb. Adenstrunt zu Blegen, 70 J. 9 M. alt. Ehefrau Robert Ripper, Anna geb. Goes zu Berlinghausen, 28 J. 7 M. alt. Luise Henriette Benninghaus zu Börlinghausen, 1. J. alt. Baumaterialienhändler Hermann Ernst Richard Beau zu Hagen, 39 J. 6 M. alt.

Zivilstand des Standesamts Rönshahl

pro Juni 1908.

Geburten: Keine.

Eheschließungen: Keine.

Sterbefälle:

Landwirt Peter Hefendahl zu Oberheufelbach, 68 J. alt. Invalidenrenten-Empfänger Wilhelm Klein zu Rönshahl, 79 J. alt.

Zivilstand des Standesamtes Halbert.

pro Monat Juni 1908.

Geburten:

Ernst, S. des Steinbrucharbeiters Karl Ramowski zu Ingemertermühle. Albert, S. des Landwirts Karl Mölling zu Blomberg. Erich, S. des Landwirts Wilhelm Junger zu Heringhausen. Heinrich, S. des Landwirts Friedrich Drmann zu Duntelichte.

Eheschließungen:

Landwirt Gustav Heide zu Spedinghausen und die Haushälterin Emma Kreistorke zu Spedinghausen. Landwirt Karl Gammann zu Mittelworb-scheid und die Haushälterin Clara Busch zu Mühlen. Landwirt Friedrich Wilhelm Langenohl zu Neuen und Clara Grote zu Ebberg.

Sterbefälle:

Witwe Johann Peter Wilhelm Grummeneol, Wilhelmine geb. Edern zu Niederworb-scheid, 72 J. 7 M. 13 J. alt. Witwe Gotthold Turt, Henriette geb. Wittkop zu Blomberg, 70 J. 4 J. alt. Tagelöhner Friedrich Beder zu Gteloh, 66 J. 3 M. 15 J. alt.

Evangel. Kirchengemeinde Schalksmühle.
 Sonntag, den 12. Juli 1908.
 1/2 10 Uhr: Beichte.
 10 Uhr: Gottesdienst u. Feier des hl. Abendmahls.
 11 1/2 Uhr: Kindergottesdienst.
 3 Uhr: Blaukreuzverein.
 6 Uhr: Jungfrauenverein.
 Montag 8 1/2 Uhr: Posaunenchor.
 Dienstag 3 1/2 Uhr: Frauenmissionsverein.
 Mittwoch 8 1/2 Uhr: Jünglingsverein, Bibelbesprechung.
 Donnerstag 8 1/2 Uhr: Jünglingsverein Gesangstunde.
 Freitag 8 1/2 Uhr: Posaunenchor.

Bekanntmachung.
 Die außerterminliche Musterung für Volksschullehrer und Kandidaten des Volksschulamtes wird am **Samstag, den 18. Juli 1908**, vormittags 10 1/2 Uhr im Geschäftszimmer des Bezirkskommandos Siegen, Biegeleistraße 5 stattfinden.
 Dies wird mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß diesbezügliche Meldungen der Lehrpersonen mit bis spätestens zum 14. d. Mt. unter Beifügung etwaiger Lösungsscheine einzureichen sind.
 Altena, den 6. Juli 1908.
Der Landrat:
 J. V. Menger.

Zwangsversteigerung.
 Am **Samstag, den 11. Juli** vormittags 10 Uhr werde ich zu **Halver** im Pfandlokale „Hotel zur Fuhr“

4 Kutschgeschirre
1 Gartenlaube
1 Bettstelle m. Bettwerk
1 Kleiderschrank
 öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung veräußern.
 Lüdenscheid, den 9. Juli 1908.
Sieker, Gerichtsvollzieher.

Ein Pressenarbeiter
 gegen guten Lohn wird sofort gesucht.
 Zu erfragen in der Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Eine **Wohnung**
 von 2 Zimmer per 22. August zu vermieten.
Ww. Schellhase, Halver.

Frische Kirschen
 Pfund 30 Pfg.

Eiswaffeln
 frisch eingetroffen.

Thee u. Cacao
 frisch eingetroffen
Frau E. Lausberg, Halver.

Apfelsinen, Zitronen, Paraniße
 empfiehlt
A. Schäckermann, Halver.

Neue **Wollheringe**

Neue **Kartoffeln u. Salat-Gurken**
Frau E. Lausberg, Halver.

200 Zentner gutes **Biehmalz**

angefkommen zum Heucinsalzen. Es erhöht den Nährwert um 33 1/3 %
 Vorrätig in 100 Pfd Säcken.
Fr. Heukelbach, Rönshahl.

Käse
 in bekannter vollfetter Ware.
Frau E. Lausberg, Halver.

Arndt'sche Einkoch- u. Sterilisier Apparate

sind die besten Einkochapparate für alle Sorten Obst u. Gemüse.
 Für Dampf- u. Wasserbad eingerichtet.
Konservengläser, Unerreicht' beste Qualität

Nr.	6	6a	6b	6c	6d
Inhalt	1/3	1/2	3/4	1	1 1/2 Str.
Mt.	0,52	0,57	0,62	0,67	0,77



Preis komplett Mk. 15,00.
 Zu haben bei:
Wilh. Bell jr., Halver.

Rob. Hollweg, Schalksmühle
 Uhrmacher und Goldarbeiter.
 Als passende Gelegenheitsgeschenke empfehle
Nickelwaren
 Kaffee-, Tee- und Rahm-Service,
 Butterdosen, Geleedosen, Tafelaufsätze,
 Bestecke, Tortenplatten etc.

Landwirte!!!
 Zur Saison
 empfehle sämtliche **Landwirtschaftliche Maschinen und Geräte** unter weitgehender Garantie bei billigen Preisen.
 Ersatzteile sowie Reparaturen werden schnell und sachgemäß ausgeführt.
Hugo Schnöring, Schalksmühle.

HK Günstige Kaufgelegenheit!
 für einen grösseren Posten solider eleganter
Schirme
 für Damen.
 Elegante Naturkrücken, Bezug tiefschwarz mit schwarzem Atlasstreifen und aparter, farbiger Kante (Entoutcas)
Mk. 5,75
 Solange die Vorräte darin reichen!
Hermann Kornblum, Hagen
 Frankfurterstrasse 97, 99, 101.

Für die Einmachzeit!
Einmachgläser
Einkochfrüge
 in allen Größen, zu sehr billigen Preisen vorrätig
Wilh. Bell jr., Halver.

Fahrräder Modell 1908
 mit einem Jahre Garantie, von 60 Mk. an,
 sowie die feinsten Marken wie:
Adler, Griener etc.
 Sämtliche Zubehörtelle in prima Qualität
 stets am Lager.
 Reparaturen sachgemäß und billigst.
 Alte Räder werden zu den höchsten Preisen aufgekauft.
Gust. Kreimendahl, Halver.

Hochfeine **Herrn- und Knaben-Anzugstoffe**
 (Genuuper Ware) angekommen, offeriere solche billigst
Friedrich Heukelbach
 Rönshahl.

Handtellerflechten
 heilbar!
 Mittel bei Fleymol-Geise ist zweifellos ein großartiges Mittel bei Flechten und juckenden Hautausschlägen, H., Antirichter in Z. Bei richtiger Anwendung verschwinden Flechten, trockene und nässende, auf Händen, Kopf, Gesicht, Oberkörper und auf den Beinen spez. Handtellerflechten, die als unheilbar galten, wurden in kurzer Zeit durch den Gebrauch von Grundmanns Fleymol-Geise und der dazu gehörigen Toilette-Creme fortgebracht. Wenn Ihnen von den vielen angepriesenen Mitteln bis jetzt nichts geholfen hat, machen Sie einen letzten Versuch! — Geise 80 Pfg., 3 Stück 2,20 Mk. Toilette-Creme 3 Mk.
 Apotheker Grundmann, Berlin
 Friedrich-Strasse 207.

Die weltbekannte Nähmaschinen-Großfirma **M. Jacobson, Berlin N. 24**, Linienstr. 126, Lieferant v. Post-, Pr. Staats- und Reichseisenbahnbeamten, Lehrern, Militär-Veren, versenden die neueste deutsche hocharmige **Singer-Nähmaschine Krone** mit hygienischer Fußstange für alle Arten Schneiderei, für 40, 45, 48, 50 Mk. 4 wöchentliche Probezeit, 5 Jahre Garantie. Jubiläum-Katalog, Anerkennungen gratis. Millaria-Bollerräder, elegante schöne Bauart, beliebte Marken, stabil, leichtlaufend. Neueste Patent-Wasch-Maschine, Rollmaschinen mit Platte billigst.

Garten u. Beranda-Möbeln.
 Tische, Stühle, Bänke
 in verschiedenen Formen u. Größen.
 Rollschutzwände
 liefert billigst
Hermann Bobmer-Schalksmühle.

Einmachtopfe und Einmachgläser
 empfiehlt
Aug. Schmidt, Rierspe.

Fliegengläser
 empfiehlt
Wilhelm Bell jr., Halver.

la. Speisefartoffeln
 (Mölle) offeriere direkt aus den Kellern unter Garantie der Güte und Haltbarkeit.
 Bitte per Postkarte zu bestellen.
Friedr. Heukelbach, Rönshahl.
 Delbleiweis, Farben, Leinöl, Terpentinöl, Carbolium, Fußbodenöl, Fußbodenlack, Möbellack, Pinsel, Quasten.
A. Schäckermann, Halver.

Landwehr-Verein
 Halver.
 Montag, den 13. d. Mts. abends 8 1/2 Uhr
Vorstandssitzung.
 Der Vorsitzende.

Schützen-Gesellschaft
 Halver.
 Die Hofdamen, Offiziere etc. werden höflich gebeten, die in ihrem Besitz befindlichen **Inventarien** der Schützen-Gesellschaft wie: **Schärpen, Degen, Achselstücke** usw. gefl. bis zum 11. Juli an den Schützenoberst abzuliefern.
 Diejenigen, welche noch **Forderungen** bezüglich des diesjährigen Schützenfestes haben, werden gebeten ihre Rechnungen bis zum 11. Juli einzureichen.
Der Vorstand.

Raninchenzucht-Verein
 Carthausen u. Umgegend.
 Sonntag, den 12. Juli cr., nachmittags 4 1/2 Uhr
Versammlung
 im Vereinslokal.
 Tagesordnung
 wird in der Versammlung bekannt gemacht.
 Pünktliches und vollzähliges Erscheinen erwartet
Der Vorstand.

Freiwillige Feuerwehr
 Carthausen.
 Sonntag, den 12. d. Mts., morgens 6 1/2 Uhr
Uebung.
 Das Kommando.

Freiwillige Feuerwehr
 Bnschhausen
 Samstag, den 11. cr., abends punkt 8 Uhr
Uebung.
 Pünktliches Erscheinen sämtlicher Mannschaften dringend erforderlich.
 NB. Nach der Versammlung
Freibier.
 Das Kommando.

M.-G.-V.- Liederkranz
Anschlag.
 Samstag, den 11. Juli cr. abends 8 1/2 bis 10 1/2 Uhr
Chorstunde.
 Nachher
Freibier.
 Um pünktliches u. vollzähliges Erscheinen bittet dringend
Der Vorstand.